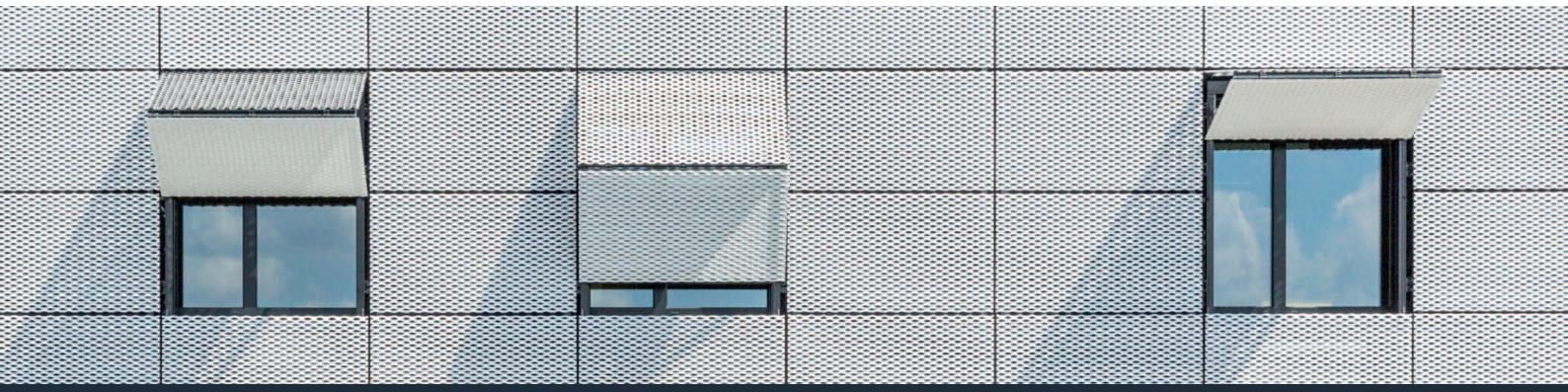
16,50 EURO
4 192473 616508 11

wa

wettbewerbe aktuell 11/2017

Kunstmuseum Tampere Bundesamt für Strahlenschutz Neuherberg Heinrich-Böll-Oberschule Berlin
Holsten Areal Hamburg Präklinisches Zentrum für Molekulare Signalverarbeitung Campus Homburg
Kreisarchiv Viersen Landesgartenschau Darmstadt Verwaltungsgebäude Fachhochschule Aachen
Neubau Tropenklinik Tübingen Arena du Pays d'Aix Aix-en-Provence Max-Planck-Institut Erlangen
Wohn- und Geschäftshaus Hohenzollernstraße München

KLAPP-, FALT- & SCHIEBELÄDEN
von Colt



DLR, Stuttgart | Hebeklappläden von Colt | Fotos: © Gericke Gestalter

SWISS BAU

BRINGT ALLES ZUSAMMEN.
16. – 20. Januar 2018

Besuchen Sie uns auf der SWISSBAU,
Halle 1.1, Stand A48

Hervorragende Gestaltungsmöglichkeiten für anspruchsvolle Architektur

Wir liefern die Systeme für Ihre Ideen.
Fassadensysteme von Colt
– aus Glas, Metall, Textilien oder Holz,
– starr oder beweglich
– mit innovativen Steuerungs- und Regelungskonzepten
geben Gebäuden ein individuelles Gesicht.

COLT

www.colt-info.de | "People feel better in Colt conditions"

Renderings, ein prekäres Kapitel

Die Verwunderung der Allgemeinheit über die beispiellose Selbstausbeutung der Architektenschaft und der Ingenieure beim Wettstreit um Aufträge im Rahmen von Bauwettbewerben ist so alt wie das Wettbewerbswesen selbst. Die Klage der Planer über den damit verbundenen Aufwand natürlich auch. Viele Architekten wollen es aus Furcht vor der niederschmetternden Gewissheit nicht so genau wissen und vermeiden es, ihren Aufwand überhaupt zu dokumentieren und zu kalkulieren. Hin und wieder versucht mal jemand hochzurechnen, was ein Wettbewerb die Teilnehmer gekostet hat. Bei manchen Verfahren überschreiten die verlorenen Planungsleistungen sogar die Baukosten des Projekts.

Nun sollte man erwarten dürfen, dass die Auslober in kollegialer Fürsorge alles daran setzen, den Aufwand für die Teilnehmer so gering wie möglich zu halten, indem an Bearbeitungstiefe nur verlangt wird, was in dieser Phase des Verfahrens unbedingt notwendig ist. Doch die Haltung mancher Auslober, vor allem im öffentlichen Bereich, kann man nur als selbstherrlich oder zynisch bezeichnen. Viel zu oft werden umfangreiche, zum Teil unsinnige Nachweise verlangt. Unsinnig, weil sich zum Beispiel viele Detaillierungen ohnehin im weiteren Planungsverlauf ändern und im Wettbewerbsstadium noch nicht fixiert werden können. Zudem haben sie auf die Juryentscheidung keinen Einfluss.

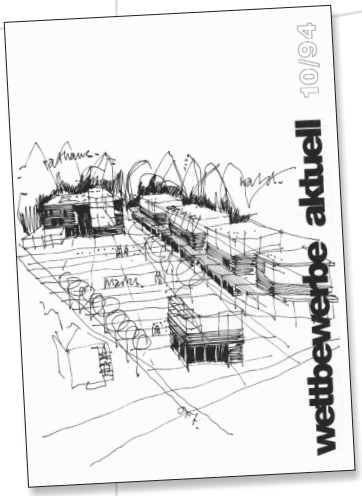
Großer Unfug sind auch die arbeitsaufwendigen Nachweise im Umwelt- und Energiesektor. Nicht einmal die Vorprüfung, geschweige denn die Preisrichter in der Jurysitzung sind in der Lage, das Zahlenwerk zu prüfen. Die Einreicher wissen das und jonglieren mit Fantasiezahlen, denn niemand wird mit ungünstigen Werten auftreten und sich damit von vornherein ins Abseits stellen. Und wenn der Entwurf dann tatsächlich zur Realisierung kommt, ändern sich alle Parameter ohnehin nochmal und alles wird neu gerechnet. Ähnlich ist es mit spezifizierten Baukosten. Das Bauvolumen mal Richtwert plus eventuell bautypus- bzw. bauartbedingtem Zuschlagsfaktor genügen vollkommen zur Beurteilung im Rahmen eines Wettbewerbs.

Man beobachte als Auslober einfach Jurysitzungen und befrage erfahrene Preisrichter, welche Unterlagen und Nachweise sie benötigen und normalerweise ins Kalkül ziehen und welche nicht. Ich habe schon Preisgerichte erlebt, bei denen das Erläuterungsbuch keines Blickes gewürdigt wurde. Allenfalls befragt man mal die Vorprüfer zu einzelnen Aspekten.

Ein für die Teilnehmer besonders prekäres Kapitel trägt die Überschrift „Renderings“. Es ist nachvollziehbar, dass so mancher Sachpreisrichter für die Renderings dankbar ist, weil er sich mit deren Hilfe eher ein Bild machen kann als mit Grundrissen und Ansichtszeichnungen. Andererseits sind unter den Planverfassern die Tricks bekannt, wie man mit anschaulichen Renderings schummeln kann. Später, in der Realität, werden dann aus den luziden gläsernen Traumgebilden finstere Baublöcke, deren Wucht niemand vorausgesehen haben will.

Renderings sorgen auch, weil sie so teuer sind, für Chancenungleichheit unter den teilnehmenden Büros, denn wer viele leckere Bilder zeigt, verschafft sich einen Vorteil. Preisrichter sollten in der Lage sein, die Entwürfe ohne die illusionistischen Hilfsmittel zu beurteilen. Zumal das endgültig Erscheinungsbild mehr von späteren Planungsentscheidungen, Materialwahl und dergleichen abhängt. Renderings zeichnen sich übrigens dadurch aus, dass auf ihnen die Architektur durch Menschen bevölkert ist: Schicke, zeitgeistige Jungmanager(innen) schlendern telefonierend durch die Szenerie. Wahlweise, bei Wohnungsbau, Jungmütter mit Modellkind, Kinderwagen und Luftballon. Anfangs kannte jeder Preisrichter die Herrschaften aus den Vorlagebibliotheken der CAD-Programme. (Übrigens konnte mir bislang kein Architekt erklären, weshalb zwar auf seinen Renderings, nicht jedoch auf den makellosen Fotos seiner fertigen Bauwerke Menschen zu sehen sind.)

Renderings sollten also aus den Anforderungskatalogen der Wettbewerbe verschwinden bzw. nicht zugelassen werden. Es geht ja hier nicht um die Interessen der Fachzeitschriften, die natürlich davon profitieren, dass sie attraktive Bilder publizieren können. Der Vergleich aktueller Ausgaben mit jenen aus der prädigitalen Bauzeichnerära macht das deutlich. Es geht darum, das Wettbewerbswesen zu entschlacken und für den Nachwuchs attraktiver bzw. überhaupt erst wirtschaftlich zugänglich zu machen. Das wäre ein schönes Ziel.



Prof. Dr.-Ing. Falk Jaeger
freier Architekturkritiker, Berlin

wa inhalt 11/2017

25

43

49

Wettbewerbsinformationen

1 Jaeger(s)latein

4 Wettbewerbskalender

6 Wettbewerbsmeldungen

12 Veranstaltungen/Seminare

15 Kurzergebnisse

Wettbewerbsdokumentationen

25 Kunstmuseum und Pyynikintori Platz in Tampere/Finnland

29 Bundesamt für Strahlenschutz in Neuherberg

39 Heinrich-Böll-Oberschule in Berlin Spandau

43 Holsten Areal in Hamburg Altona

49 Präklinisches Zentrum für Molekulare Signalverarbeitung an der Universität des Saarlandes, Campus Homburg

53 Kreisarchiv in Viersen

57 Landesgartenschau Darmstadt 2022

Impressum

www.wettbewerbe-aktuell.de
www.wa-journal.de

wa wettbewerbe aktuell
Fachzeitschrift für Architekturwettbewerbe
ISSN - 0177 - 9788

Postvertriebsstück-Nr. E 7130
47. Jahrgang, Erscheinungsweise monatlich

wa wettbewerbe aktuell
Verlagsgesellschaft mbH
Maximilianstraße 5 · 79100 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/77455-0
Fax 0761/77455-11
www.wettbewerbe-aktuell.de
verlag@wettbewerbe-aktuell.de

Druck
Dinner Druck GmbH · 77963 Schwanau

Bezugspreise
Einzelheft € 16,50 zuzügl. Versandkosten

Abonnementpreise 2017

Jahresabonnement Inland	€ 165,00
Abonnement Ausland	€ 175,00
Studentenabonnement Inland	€ 95,00
Studentenabonnement Ausland	€ 105,00

Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten. Studentenabonnements nur gegen jährliche Einsendung einer Immatrikulationsbescheinigung. Das Abonnement ist erstmalig mit einer Frist von vier Wochen zum Ende der Mindestbezugszeit (12 Monate bzw. 24 Monate) und danach jeweils bis vier Wochen vor Ablauf eines Quartals schriftlich kündbar.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010964
www.fsc.org

53

57

Foto Croce & Wir

77

Wettbewerbe weiterverfolgt

66 Zwischenberichte – wettbewerbe weiterverfolgt

68 Verwaltungsgebäude für die Fachhochschule Aachen/
Neubau Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen

69 Arena du Pays d'Aix in Aix-en-Provence

73 Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts in Erlangen

77 Wohn- und Geschäftshaus Hohenzollernstraße in München

81 Thema Nachhaltiges Baues

Titelbild

Arena du Pays d'Aix, Aix-en-Provence

Auer Weber, München
und Christophe Gulizzi, Le Tholonet
Foto: Aldo Amoretti, www.aldoamoretti.it

Herausgeber
Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann-Kuhnt

Redaktion
Barbara Jonas (Chefredakteurin) 0761/77 4 55– 0
redaktion@wettbewerbe-aktuell.de
Judith Jaeger (Stellv. Chefredakteurin) –23
jaeger@wettbewerbe-aktuell.de
Kristina Nenninger –22
nenninger@wettbewerbe-aktuell.de
Bianca Dold –25
dold@wettbewerbe-aktuell.de

Grafik
Susanne Stöcks 0761/77 4 55–30
stoecks@wa-journal.de
Ilka Heine 0761/77 4 55–31
heine@wettbewerbe-aktuell.de
Fax Redaktion, Grafik –11

Abo-Service, Vertrieb und Buchhaltung
Otto Weber (Vertrieb) 0761/77 4 55–70
weber@wettbewerbe-aktuell.de
aboservice@wettbewerbe-aktuell.de
Christa Willmann (Buchhaltung) – 80
willmann@wettbewerbe-aktuell.de
Jutta Krieg (Buchhaltung) – 90
krieg@wettbewerbe-aktuell.de

Anzeigen
Jan Sievers 0761/77 4 55–77
sievers@wettbewerbe-aktuell.de
Anzeigenschluss jeweils am 10. des Vormonats
Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. 1. 2015
Fax Aboservice, Anzeigen –99

Englischübersetzungen
Gesine Pelka-Bastian

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Für Vollständigkeit und Richtigkeit aller Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

Mitglied der Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) und der Arbeitsgemeinschaft Leseranalyse Architekten und planende Bauingenieure (agla a+b); Mediadaten nach AMF, Karten 1 bis 4. HRB Freiburg 4013

Wettbewerbstitel	Art			Zulassungsbereich					Fachbereich					Berufsstand						Termin
	offene Wettbewerbe	Bewerbungsverfahren	Sonstige	EU/EWR	bundesweit	regional begrenzt	Teilbereich/Sonstige BL = Bundesland RB = Reg.bezirk LK = Landkreis RG = Region/Gebiet ST = Stadt KR = Kreis LA = Landsch.arch.		Architektur	Stadtplanung	Freiraumplanung	Innenarchitektur/Design	Ingenieurwesen	freischaffend	angestellt	beamtet	Absolventen	Studenten	Veröffentlichung siehe Ausgabe	A: Abgabetermin B: Bewerbungstermin S: Sonstige Termine
Hammersmith Kaserne in Herford		●		●					●	●	●			●	●	●			11/2017 **neu**	B: 06. 11. 2017
Staufenstraße in Landsberg am Lech		●		●					●	●	●			●	●	●			11/2017 **neu**	B: 06. 11. 2017
Neugestaltung der Stadtplätze „Petersplatz“ und „Rund um die Liebfrauenkirche“ Bitburg	●			●						●	●			●	●	●			10/2017	A: 07. 11. 2017
Wohnen für Studierende auf dem Campus Königsallee in Ludwigsburg		●		●					●					●	●	●			11/2017 **neu**	B: 07. 11. 2017
Ruwertalschule – Neubau Grund- und Realschule plus und Teilsanierung Mehrzweckhalle in Trier		●		●					●		●			●	●	●			11/2017 **neu**	B: 07. 11. 2017
Grüne Achse westliche Altstadt – Verbesserung und Erweiterung der grünen Infrastruktur durch Neugestaltung von Brach- und Platzflächen in Weißenfels		●		●							●			●	●	●			11/2017 **neu**	B: 09. 11. 2017
Mehrzweckhalle Lauchheim		●		●					●		●		●	●	●	●			11/2017 **neu**	B: 16. 11. 2017
„Bergäcker“ in Nürtingen		●		●					●	●	●			●	●	●			11/2017 **neu**	B: 20. 11. 2017
Kita Retzbach in Zellingen		●		●					●		●	●		●	●	●			11/2017 **neu**	B: 20. 11. 2017
Abdinghof Paderborn	●			●					●		●			●	●	●			11/2017 **neu**	A: 23. 11. 2017 A: 13. 03. 2017
Suffizientes Bauen im Bestand	●			●					●			●		●	●	●			11/2017 **neu**	A: 30. 11. 2017
Konzerthaus Nürnberg	●			●					●					●	●	●			11/2017 **neu**	A: 15. 12. 2017 A: 22. 03. 2018
Deutscher Natursteinpreis 2018			●		●				●	●									10/2017	A: 31. 01. 2018

LED-Systempollerleuchten, Schutzart IP 65. Modular aufgebaute Leuchten, die mit Zusatzkomponenten wie zum Beispiel Scheinwerfern, Licht- und Bewegungssensoren, Notlichtbatterien oder zertifiziertem Durchfahrschutz ergänzt werden können. Systempollerleuchten sind in unterschiedlichen lichttechnischen Ausführungen lieferbar. Mehr auf www.bega.de

BEGA

Das gute Licht.
Für den schöneren Empfang.

Leserbrief

zur Glosse „Wozu Innenarchitekten“ wa 10/2017

Sehr geehrter Herr Prof. Jäger,

Sie fragen im letzten Editorial: Wozu Innenarchitekten? Diese Frage möchten wir gerne beantworten. Ob das von Ihnen genannte Beispiel einer ausschweifend und sehr heterogen ausgestatteten, außerordentlich individuellen Dachgeschosswohnung in Stuttgart sich beispielhaft eignet, wagen wir zu bezweifeln.
Gerne lassen wir Ihnen die Publikation zum Deutschen Innenarchitektur Preis sowie ein paar Ausgaben unseres bdia Handbuchs Innenarchitektur der letzten Jahrgänge zukommen. Es scheint, Sie sind nicht umfassend informiert, wie architektonisch sauber, gestalterisch tiefgreifend und technisch substanziell Innenarchitektinnen und Innenarchitekten arbeiten. Ihr Merkmal: sie durchdringen die bauliche Aufgabe von innen heraus, die Perspektive des Nutzers, des Menschen ganz nach vorne stellend. Dabei entstehen, quer durch alle Bauaufgaben im Bestand, Räume, die unser Leben besser organisieren. Die räumliche Qualität hinsichtlich Licht, Akustik, Farben und Materialien bis ins Detail verbessern. In Kindergärten, in Bibliotheken, in Kirchen, in Schulen, in Seniorenheimen. Oder wenn wir arbeiten, einkaufen, reisen oder relaxen. Dann und wann ist auch ein extravaganter Dachausbau dabei. Na und?
Es ist überaus betrüblich, dass die gute alte Innenarchitektur, offensichtlich nicht nur von Laien, verkannt wird als versponnene Dekorationsdisziplin. Wir hätten von Ihnen, lieber Herr Prof. Jäger, als Architekturkritiker da etwas mehr Tiefgang erwartet. Ist es nicht ein bisschen lahm, eine ganze Disziplin zu bashen aufgrund eines strittigen Projektes?

Ihr bdia bund deutscher innenarchitekten

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

vielen Dank für Ihre Erwiderung auf mein Jaeger(s)latein. Zunächst einmal: Natürlich will ich nicht Ihre Zunft infrage stellen. Ich habe schon öfter mit Innenarchitekten zusammengearbeitet, über Ihr Metier geschrieben, bei Ihnen Vorträge gehalten.
Bei Jaeger(s)latein handelt es sich allerdings nicht um ein Editorial der Redaktion, sondern um eine von mir zu verantwortende regelmäßige Kolumne inform einer Glosse. Und deren Charakteristikum ist die Überspitzung, nicht der Tiefgang.
Die Frage ist also rhetorisch und sehr vordergründig gestellt. Kern der Glosse ist doch, dass die IFG mit der Veröffentlichung dieser, wie ich finde, ziemlich unseriösen (keineswegs „extravaganten“) Arbeit der ganzen Kollegenschaft einen Bärendienst erwiesen haben. Dagegen richtet sich doch die Glosse, und deshalb der etwas provozierende Titel. Ich denke, die Innenarchitekten haben eher Grund, sich entspannt zurückzulehnen, wenn solcher Schabernack von außerhalb ihrer Reihen einmal beim Namen genannt wird.

Ihr Falk Jaeger

Ziehen Sie um?

Da die Deutsche Post auch bei gestelltem Nachsendeantrag Zeitschriften (Postvertriebsstücke) prinzipiell nicht an die neue Adresse nachsendet, bitten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse, dem Verlag Adressenänderungen rechtzeitig mitzuteilen.

OFFENE WETTBEWERBE

Abdinghof Paderborn

Auslober
Stadt Paderborn – Der Bürgermeister
Stadtplanungsamt, z.Hd. Birgit Rohe
Am Abdinghof 11, 33098 Paderborn
Tel. 0 52 51/88 18 50
b.rohe@paderborn.de, www.paderborn.de

Wettbewerbsbetreuung
assmann GmbH, z.Hd. Frau Christine Dern
Baroper Str. 237, 44227 Dortmund
Tel. 02 31/75 44 53 33, Fax 02 31/7 54 45 53 33
dern@assmanngruppe.com
www.vergabe.assmanngruppe.com

Wettbewerbsaufgabe
Die Stadt Paderborn beabsichtigt die Stadtverwaltung am Standort „Am Abdinghof“ neu zu organisieren. Zentrale Planungsaufgabe ist die städtebauliche Integration des Neubaus und die Planung eines multifunktional ausgestatteten Bürgerservices. Weiterer Bestandteil der Aufgabe ist die Betrachtung der Freianlagen mit dem Ziel, bürgerfreundliche vielseitig nutzbare Stadträume zu gestalten, die den Charakter einer offenen Stadt und Verwaltung vermitteln und erlebbar machen.

Wettbewerbsart
Offener zweiphasiger Wettbewerb nach RPW 2013 mit anschließendem Verhandlungsverfahren

Teilnehmer
Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten

Termine
Abgabe Pläne 1. Phase (15.00 Uhr) **23. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 150.000,–

Unterlagen
Die Auftragsunterlagen stehen zur Verfügung unter: http://vergabe.assmanngruppe.com/verfahrenShow.php?vf=126

Suffizientes Bauen im Bestand

Auslober
BASF Wohnen + Bauen, mit Unterstützung des Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten und des Ministeriums der Finanzen, Rheinland-Pfalz

Wettbewerbsbetreuung
a:dk datz · kullmann
Schillerplatz 16, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31/275 835 16, Fax 0 61 31/275 835 11
www.a-dk.de/suffizienz

Wettbewerbsaufgabe
Bei der Sanierung und Weiterentwicklung ihrer Bestandsgebäude und Wohnungen strebt die BASF Wohnen + Bauen die Umsetzung nachhaltiger und innovativer Konzepte an. Im Rahmen dieses Wettbewerbs sollen dazu unter dem Begriff „Suffizienz“ Ideen für ein typisches Bestands-Wohnhaus gefunden werden. Die Ideen sollen einerseits auf das konkrete Gebäude abgestimmt sein, anderseits aber auch auf weitere Wohngebäude – im Bestand des Unternehmens – oder darüber hinaus – angewendet werden können.

Wettbewerbsart
Offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013

Teilnehmer
Teilnahmeberechtigt sind Architekten. Innenarchitekten sind in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten teilnahmeberechtigt.

Termine
Abgabe Pläne 1. Phase **30. 11. 2017**
Preisgerichtssitzung 1. Phase 07. 12. 2017

Preise
Gesamtpreissumme netto € 60.000,–

Unterlagen
Die vollständigen Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter www.a-dk.de/suffizienz

Vollständiger Text siehe www.wa-journal.de

Konzerthaus Nürnberg

Auslober
Stadt Nürnberg

Wettbewerbsbetreuung
C4C competence for competitions
vergabe@c4c-berlin.de
https://c4c-berlin.de/konzerthaus-nuernberg

Wettbewerbsaufgabe
Am 26.07.2017 fasste der Stadtrat der Stadt Nürnberg den Beschluss zum Neubau eines neuen Konzerthauses am Standort der Meistersingerhalle.
Die Stadt Nürnberg erwartet ein Konzerthaus mit städtebaulicher und architektonischer Strahlkraft und mit einer exzellenten Akustik, das Künstlerinnen und Künstler nationalen und internationalen Renommees einen Raum bietet, das Publikum begeistert und die Position der Metropolregion als überregionalen Musikstandort festigt.
Das Konzerthaus wird sich in direkter Nachbarschaft zur denkmalgeschützten Meistersingerhalle befinden. Der im Süden anschließende Luitpoldhain bildet einen natur- und stadträumlich wichtigen und historisch bedeutsamen Park im Südosten der Stadt. Der Standort wurde gewählt um Synergieeffekte zu heben – der Neubau fungiert als eigenständiger Bau, aber auch als Ergänzung und Erweiterung zur Meistersingerhalle.

Wettbewerbsart
Offener Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013 in zwei Phasen

Teilnehmer
Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine (vorauss.)
Abgabe Pläne 1. Phase **15. 12. 2017**
Abgabe Pläne 2. Phase **22. 03. 2018**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 195.000,–

Unterlagen
https://c4c-berlin.de/konzerthaus-nuernberg

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Kita Retzbach in Zellingen

Auslober
Marktgemeinde Zellingen
Würzburger Straße 26, 97225 Zellingen
www.markt-zellingen.de

Einreichung der Angebote oder Teilnahmeanträge
Marktgemeinde Zellingen
z. Hd. Herrn Erich Brunner
Würzburger Straße 26, 97225 Zellingen
Stichwort: WB Neubau Kita Retzbach

Wettbewerbsbetreuung
Schirmer I Architekten + Stadtplaner
Huttenstraße 4, 97072 Würzburg
Tel. 09 31/7 94 07 78-13
wettbewerb@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand des Realisierungswettbewerbs ist die Erneuerung des katholischen Kindergartens St. Laurentius im Ortsteil Retzbach durch einen 900 m² (BGF) großen Ersatzneubau. Darüber hinaus soll im Rahmen des Wettbewerb die ca. 700 m² große Freianlage der Kita gestaltet werden.

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsvefahren zur Auswahl von 8 Teilnehmern sowie 7 Zuladungen

Teilnehmer
Architekten sowie Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten als Partner

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (16.00 Uhr) **20. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 26.000,–

Unterlagen unter
https://cloud-schirmer.rockenstein.de/index.php/s/pa9hbwO8BbdXmiC

JUNG
Flächen. Bündig.
LS ZERO
JUNG.DE

Nickl & Partner

Wir sind ein international tätiges Architekturbüro mit Sitz in München, Berlin, Frankfurt, Zürich, Peking und Jakarta.

Als eines der erfolgreichsten deutschen Architekturbüros im Bereich der Planung und Realisierung von Krankenhaus- und Forschungsbauten suchen wir für unsere neuen Projekte am Standort München zum nächstmöglichen Zeitpunkt in unbefristeter Festanstellung talentierte

Architekten/innen

Ihr Profil:

- Diplom oder Master in Architektur
- Mind. 3 Jahre Berufserfahrung, bei Projektleitern mind. 6 Jahre
- Guter bis sehr guter Umgang mit CAD-Programmen (bevorzugt Nemetschek Allplan)
- Fließende Deutsch- und sehr gute Englischkenntnisse
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewußtsein
- Spaß an der Koordination komplexer Prozesse, Teamfähigkeit, Kreativität und Flexibilität

Als praxisorientierter und kommunikativer Architekt sind Sie belastbar und schätzen die Herausforderung an spannenden, komplexen Bauaufgaben.

Wir bieten Ihnen eine Mitarbeit in einem dynamisch wachsenden Unternehmen mit architektonisch anspruchsvollen Projekten, einem internationalen, kreativen Team sowie individuelle Gestaltungs- und Entwicklungsperspektiven.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Sie! Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben, Lebenslauf, Portfolio und Gehaltsvorstellung per Mail an:

karriere@nickl-architekten.de

Kontakt:
Nickl & Partner Architekten AG
Lindberghstraße 19
80939 München

www.nickl-architekten.de

Nickl & Partner Architekten AG
München · Berlin · Frankfurt · Zürich · Peking · Jakarta

Ruwertalschule – Neubau Grund- und Realschule plus und Teilsanierung Mehrzweckhalle in Trier

Auslober/Eingang der Bewerbung
Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Bürgerbüro, z.Hd. Christoph Schleich
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, Tel. 06 51/7 15-1 76 40
Christoph.Schleich@trier-saarburg.de, www.trier-saarburg.de

Wettbewerbsaufgabe
Grundleistungen der Objektplanung für Gebäude nach § 34 HOAI für den Ersatzneubau der Grund- und Realschule plus sowie für Modernisierung bzw. Instandsetzungen/Instandhaltungen des Bestandsbaus, Grundleistungen der Objektplanung für Gebäude nach § 34 HOAI für die Modernisierung bzw. Instandsetzungen/Instandhaltungen der bestehenden Sport- und Mehrzweckhalle sowie Grundleistungen der Objektplanung für Freianlagen nach § 39 HOAI jeweils Leistungsphasen (LP) 1-9.

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 25 Teilnehmern

Teilnehmer
Architekten und Landschaftsarchitekten, die Federführung liegt bei den Architekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **07. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 56.000,–

Unterlagen
www.trier-saarburg.de/ruwertalschule

Wohnen für Studierende auf dem Campus Königsallee in Ludwigsburg

Auslober
Studierendenwerk Stuttgart AöR, Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart
www.studierendenwerk-stuttgart.de

Wettbewerbsbetreuung
schreiberplan Prof. Schreiber I Sperl-Schreiber PartG mbB
Tel. 07 11/99 71 30-0, sp@schreiberplan.de, www.schreiberplan.de

Wettbewerbsaufgabe
Das Studierendenwerk Stuttgart plant auf dem Campus Königsallee in Ludwigsburg den Neubau einer studentischen Wohnanlage mit möglichst bis zu 230 Wohnplätzen in 4-er und 6-er Wohngemeinschaften. In das entstehende Gesamtensemble ist ein bestehendes Wohnhochhaus aus den Anfang 60er Jahren, mit weiteren 70 Wohnplätzen für Studierende, städtebaulich zu integrieren. Die Fertigstellung der neuen Wohnanlage ist für 2019/2020 geplant.

Wettbewerbsart
VgV-Verfahren mit integriertem nicht offenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 10 Teilnehmern sowie 5 Zuladungen

Teilnehmer
Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (16.00 Uhr) **07. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 68.000,–

Unterlagen
www.schreiberplan.de/wettbewerbswesen/wettbewerbsbetreuung.html

Mehrzweckhalle Lauchheim

Auslober
Stadt Lauchheim, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Schnele
Hauptstraße 28, 73466 Lauchheim

Wettbewerbsbetreuung
pp a1s pesch partner architekten stadtplaner GmbH
z.Hd. Irina Mattiesson, Mörikestraße 1, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11/22 00 7 63-20, mattiesson@pesch-partner.de

Wettbewerbsaufgabe
Ziel des Verfahren ist die Entwicklung einer Mehrzweckhalle. Für den Neubau hat die Stadt Lauchheim einen Kostendeckel von 5,5 Mio. € vorgegeben. Zukünftig soll das Raumkonzept der Mehrzweckhalle eine 2-fach Sporthallenfläche mit Nebenräumen, eine Küche, eine Bühne sowie eine Zuschauergalerie beinhalten. Für das direkte Umfeld sollen konzeptionelle Gestaltungsaussagen für die Freiflächen getroffen werden.

Wettbewerbsart
VGV-Vergabeverfahren mit nicht offenem vorgeschaltetem Planungswettbewerb zur Auswahl von 20 Teilnehmern sowie 5 Zuladungen

Teilnehmer Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist **16. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto (vorauss.) € 26.850,–

Unterlagen
www.pesch-partner.de/01_Ausgang/Informationen_Lauchheim.zip

Hammersmith Kaserne in Herford

Auslober
Stadt Herford, vertreten durch den Bürgermeister Tim Kähler

Wettbewerbsbetreuung
Drees & Huesmann . Planer, Vennhofallee 97, 33689 Bielefeld
z.Hd. Gudrun Walter, Tel. 0 52 05/72 98 18 , gudrun.walter@dhp-sennestadt.de

Wettbewerbsaufgabe
Die ostwestfälische Stadt Herford ist – wie viele Nachbargemeinden – vom Abzug der britischen Streitkräfte betroffen. Im östlichen und nördlichen Stadtgebiet befinden sich drei größere Kasernenstandorte, für die eigenständige Zukunftsperspektiven geschaffen werden müssen. Das Wettbewerbsgebiet der Hammersmith-Kaserne umfasst eine Fläche von circa 12,7 Hektar, wobei die reine Kasernenfläche ca. 10 ha groß und durch eine terrassierte Topographie (drei Ebenen) geprägt ist. Das Areal soll zukünftig ca. 400 Wohneinheiten mit unterschiedlichen Wohnangeboten (Individual- und Mietwohnungsbau und unterschiedliche Nutzergruppen) mit einer Quartiersmitte und einem Nahversorger beherbergen.

Wettbewerbsart
Nicht offener städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 12 Teilnehmern sowie 3 Zuladungen

Teilnehmer
Teilnahmeberechtigt sind Arbeitsgemeinschaften aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten bzw. aus Architekten und Landschaftsarchitekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist **06. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 77.000,–

Bewerbung unter
www.dhp-sennestadt.de/wettbewerbs-und-vergabewesen/news-service/bewerbung-zur-teilnahme.html

Grüne Achse westliche Altstadt – Verbesserung und Erweiterung der grünen Infrastruktur durch Neugestaltung von Brach- und Platzflächen in Weißenfels

Auslober
Stadt Weißenfels, Markt 1, 06667 Weißenfels

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung
Wenzel & Drehmann PEM GmbH, Jüdenstraße 31, 06667 Weißenfels
z.Hd. Frau Koschke, Tel. 0 34 43/28 43 90, Fax 0 34 43/28 43 99
koschke@wenzel-drehmann-pem.de, www.wenzel-drehmann-pem.de

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand der Ausschreibung ist die Freiraumplanung mit untergeordneten Planungsleistungen für Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Technischen Ausrüstung und Tragwerksplanung für Teilbereiche in der westlichen Weißenfelser Altstadt. Die Stadt Weißenfels beschreibt als vordergründige städtebauliche Zielstellung in diesem Areal u. a. die Stärkung der Altstadt in Funktion, Struktur und Gestalt sowie die Stärkung der als urbaner Kern bezeichneten Stadträume in ihrem baulichen und sozialen Zusammenhalt auch unter der Randbedingung punktueller baulicher Auflockerung (z.B. mit Grün). Der Wettbewerb soll beispielhafte und zukunftsfähige Lösungen der Freiflächengestaltung liefern. Berücksichtigt werden sollen Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und die Einfügung in die Umgebung. Insbesondere auf die Wahrnehmbarkeit der neu zu gestaltenden Freiraumbereiche als zusammenhängende, vernetzte Grünachse wird besonderer Wert gelegt. Hierdurch soll eine Schließung des sog. „Grünen Bogens“ um die Altstadt und damit ein strategisches Ziel der Stadtentwicklung gemäß SEKo 2010 verwirklicht werden. Das Wettbewerbsareal umfasst eine Fläche von rund ca. 12.000 m². Es gliedert sich in einen Realisierungsteil (ca. 6 300 m²) und einen Ideenteil (ca. 5.700 m²). Für die Projektumsetzung des Realisierungsteils stehen insgesamt ca. 1.600.000 EUR brutto zur Verfügung.

Wettbewerbsart
Nicht offener freiraumplanerische Wettbwerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Teilnehmer Landschaftsarchitekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist **09. 11. 2017**

Preise
Gesamtpreissumme netto € 40.000,–

Unterlagen unter
www.wenzel-drehmann-pem.de/Dateien1024x768/04_downloads-franset.html

schön+hippelein
natursteine
Fassaden und Bodenbeläge aus
Crailsheimer Muschelkalk
eigene Steinbrüche und Natursteinwerke
Erfahrung + Erfolg seit 1903

ZVK Dresden; Architekt: nps tchoban voss; Material: Crailsheimer Muschelkalk

Schön + Hippelein Natursteinwerke
D-74589 Satteldorf
Tel. +49-(0)-7951-498-0, Fax -98
e-mail: info@schoen-hippelein.de
www.schoen-hippelein.de

STUDENTISCHER FÖRDERPREIS STADTBAUKUNST

>> DAS STÄDTISCHE HAUS

DEUTSCHES INSTITUT FÜR STADT BAU KUNST

wa

THEMA:
„Das städtische Haus“ ist das Thema des ersten studentischen Förderpreises Stadtbaukunst, den das Deutsche Institut für Stadtbaukunst gemeinsam mit wa wettbewerbe aktuell auslobt.
Gesucht werden Projekte, die sich in besonderer Weise mit ihrem städtischen Umfeld auseinandersetzen. Der regionale Bezug zum Ort ist dabei von besonderer Bedeutung.
Die einzureichenden Projekte sollen sowohl hinsichtlich ihrer Nutzung und Gebäudetypologie, als auch in ihrer Gestalt und Fassadentypologie als bereichernder Stadtbaustein wahrgenommen werden. Den Charakteristika der vitalen Stadt: Nutzungsdurchmischung sowie Trennung von Privatem und Öffentlichem soll in besonderer Weise Rechnung getragen sein.
Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller Entwurfs- und Städtebaulehrstühle deutschsprachiger Hochschulen, die eine betreute Semester- oder Abschlussarbeit im Sommersemester 2017 oder Wintersemester 2017/18 verfasst haben.
Die Arbeiten müssen von den betreuenden Lehrstühlen nominiert werden. Es dürfen max. 2 Arbeiten pro Lehrstuhl eingereicht werden.

TERMINE:
Anmeldung: 15.11.2017 bis 15.01.2018 auf www.wettbewerbe-aktuell.de
Abgabe: 26.2.2018
Preisverleihung: 26. und 27.04.2018 auf der KON9, Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt in Düsseldorf

PREISE UND ANERKENNUNGEN:
Gesamtpresisumme: 4.000 Euro

SONDERPREIS – FÖRDERPREIS STADTBAUKUNST NRW
Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Landesgruppe NRW mit ihrem Förderverein für Städtebau und Landesplanung NRW e.V. wird eine gesonderte Auszeichnung für den Beitrag einer nordrhein-westfälischen Hochschule vergeben. Diese Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert.

JURY:
Prof. Christoph Mäckler, Deutsches Institut für Stadtbaukunst
Thomas Hoffmann-Kuhnt, wa-Herausgeber
Heiner Farwick, Präsident des BDA
Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott, DASL NRW
Prof. Uwe Altrock, Universität Kassel
Stephan Schmickler, Förderverein f. Städtebau u. Landesplanung NRW e.V.
Johann Dieckmann, Gemeinschaft z. Förderung d. regionalen Baukultur
Frank Paul Fietz, Deutsches Institut für Stadtbaukunst
Stellvertretender Preisrichter:
Klaus Fehlemann, Geschäftsführer der DASL NRW
Peter Stojan, Gemeinschaft zur Förderung der regionalen Baukultur

WEITERE INFORMATION ZUM FÖRDERPREIS:
www.stadtbaukunst.de
www.wettbewerbe-aktuell.de

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG/ FÖRDERER:

DASL DEUTSCHE AKADEMIE FÜR STÄDTEBAU UND LANDESPLANUNG Landesgruppe NRW

OLFRY Ziegelwerke seit 1907

GEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG REGIONALER BAUKULTUR e.V.

Staufenstraße in Landsberg am Lech

Auslober
Stadt Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech
www.landsberg.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung
AKFU Architekten und Stadtplaner,
z.Hd. Herrn Fischer, Friedenstraße 21b, 82110 Germering
Tel. 0 89/6 14 24 00, Fax 0 89/6 14 24 00 66
wettbewerbe@akfu-architekten.de, www.akfu-architekten.de
Bewerbungen ausschließlich schriftlich per Post.
Keine Bewerbungen per Fax oder Mail!

Wettbewerbsaufgabe
Die Stadt Landsberg am Lech ist Teil der Metropolregion München und ein prosperierender, attraktiver Wohn- und Gewerbestandort. Es besteht erheblicher Siedlungsdruck. Die Nachfrage nach Baugrundstücken und Mietwohnungen ist groß. Zur Versorgung der Bevölkerung mit qualitätsvollem und bezahlbarem Wohnraum hat die Stadt die bisher land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen an der Staufenstraße erworben. In einer Entfernung von ca. 2 km vom Stadtzentrum am südwestlichen Stadtrand gelegen, soll ein ca. 3,7 ha großes Areal zu einem zeitgemäßen Wohnquartier entwickelt werden. Ziel ist dabei eine flächensparende, ausgewogene Bebauungsstruktur, die flexible und unterschiedliche Bebauungs- und Haustypen für alle Bevölkerungsgruppen anbietet.

Wettbewerbsart
Nicht offener, einstufiger städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 8 Teilnehmern sowie 7 Zuladungen.

Teilnehmer
Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Stadtplanern sowie Landschaftsarchitekten

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (18.00 Uhr)	**06. 11. 2017**
Abgabe Pläne	**19. 02. 2018**
Abgabe Modell	26. 02. 2018
Preisgerichtssitzung	23. 03. 2018

Preise

Gesamtpreissumme netto	€ 27.000,–

Vollständiger Text (v.a. zu den Bewerbungsunterlagen) siehe www.wa-journal.de

„Bergäcker“ in Nürtingen

Auslober
Stadt Nürtingen vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Otmar Heirich
Marktstraße 7, 72622 Nürtingen

Koordination
Stadtplanungs- und Umweltamt Nürtingen, Technisches Rathaus
z.Hd. Susanne Schreiber, Amtsleitung, Verena Hudert, Projektkoordination
Marktstraße 1, 72622 Nürtingen

Wettbewerbsbetreuung
WICK + PARTNER Architekten Stadtplaner
Gähkopf 18, 70192 Stuttgart, Tel. 07 11/2 55 09 55-0,
info@wick-partner.de
Die Bewerbungsunterlagen können unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: www.wick-partner.de im Downloadbereich.

Wettbewerbsaufgabe
Die Stadt Nürtingen plant in den nächsten Jahren die Entwicklung des zukünftigen Wohngebietes Bergäcker. Das Gebiet „Bergäcker“ umfasst eine Fläche von ca. 8,6 ha und ist größtenteils als Wohnbauschwerpunkt definiert.
Das Wohnbaugebiet soll in den nächsten Jahren abschnittsweise mit einer Mindestdichte von 90 EW/ha entwickelt werden. Es soll nach Vorstellung der Stadt ein möglichst klimaneutrales und klimaangepasstes Wohnquartier für viele unterschiedliche Nutzergruppen entstehen.

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 13 Teilnehmern sowie 7 Zuladungen

Teilnehmer
Architekten, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekten. Die Teilnehmer müssen Bewerbergemeinschaften aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten bilden.

Termine

Ende der Bewerbungsfrist (17.00 Uhr)	**20. 11. 2017**
Abgabe Pläne	**20. 04. 2018**
Abgabe Modell	27. 04. 2018
Preisgerichtssitzung	12. 06. 2018

Preise

1. Preis	€ 22.000,–
2. Preis	€ 15.000,–
3. Preis	€ 9.000,–
2 Anerkennungen à € 5.000,– insgesamt	€ 10.000,–
Gesamtpreissumme netto	€ 56.000,–

Vollständiger Text (v.a. zu den Bewerbungsunterlagen) siehe www.wa-journal.de

When children are able to choose, they prefer to take the more difficult path from A to B. They love challenges and unusual situations which differ from normal life. It provides confidence and pleasure to master successfully complicated crossings.

Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

D-83112 Frasdorf · Telefon +49(0)8052/17980 · www.richter-spielgeraete.de

ifbau Institut Fortbildung Bau Architektenkammer Baden-Württemberg

BauGB-Novelle 2017 (17557)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	20.11.2017
Planen und Bauen für Senioren (17180)	Architekturschaufenster, Karlsruhe, 9.30 – 17.00 Uhr	20.11.2017
Vertiefung VOB/B (17371)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 18.00 – 21.15 Uhr	20.11.2017
Architekten- und Bauvertragsrecht kompakt (17553)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 18.00 – 21.15 Uhr	20.11.2017
Öffentlichkeitsarbeit für Architekten – Grundlagenseminar (17686)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	21.11.2017
Wärmedämm-Verbundsysteme (17255)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	22.11.2017
Preisgericht kompakt (17559)	Architekturschaufenster, Karlsruhe, 18.00 – 21.15 Uhr	22.11.2017
Erfolgreich in die Selbstständigkeit (17692)	Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 18.00 – 21.15 Uhr	22.11.2017
Besprechungen effektiv und effizient führen (17735)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	23./24.11.2017
Vertragsgestaltung und Haftung mit HOAI und BGB 2018 (17696)	Architekturschaufenster, Karlsruhe, 9.30 – 17.00 Uhr	24.11.2017
HOAI-Spezialwissen Freianlagen (17684)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	27.11.2017
update Die Energieeinsparverordnung (17250)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 18.00 – 21.15 Uhr	27.11.2017
Brandschutz im Industriebau (17538)	Architekturschaufenster, Karlsruhe, 18.00 – 21.15 Uhr	27.11.2017
Professionelle Immobilienverwaltung für Architekten (17429)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	28./29.11.2017
Streitkultur in Architekturbüros (17743)	Tankturm, Heidelberg, 9.30 – 17.00 Uhr	28.11.2017
Nachtragsmanagement für Auftraggeber und Auftragnehmer (17367)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	29.11.2017
Intensivseminar HOAI 2013 – Leistungen bei Gebäuden und Innenräumen (17681)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	29.11.2017
Bürokultur als Erfolgsfaktor der Mitarbeitergewinnung (17688)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 18.00 – 21.15 Uhr	29.11.2017
Der Architekt als Projektsteuerer (17369)	Architekturschaufenster, Karlsruhe, 9.30 – 17.00 Uhr	30.11.+01.12.2017
Die öffentliche Vergabe von Bauleistungen (17378)	Tankturm, Heidelberg, 9.30 – 17.00 Uhr	30.11.2017
Wohnen für alle! (17184)	Haus der Architekten, Danneckerstr. 54, Stuttgart, 9.30 – 17.00 Uhr	01.12.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen unter **www.ifbau.de.** Bitte beachten Sie, daß die oben genannten Veranstaltungen nicht kostenfrei sind.

Bayerische Architektenkammer

Abstandsflächenrecht und öffentliches Baunachbarrecht	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.00 – 13.00 Uhr	15.11.2017
Bauschäden vermeiden: gedämmte und ungedämmte Fassaden	Kulturspeicher Würzburg, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg, 9.30 – 17.00 Uhr	15.11.2017
Die HOAI – Schwerpunkt Hochbau	Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, 9.30 – 17.30 Uhr	16.11.2017
Brandschutz beim Bauen im Bestand	Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg, 9.30 – 17.00 Uhr	15.11.2017
Lüftungskonzepte für Wohngebäude	Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, 9.30 – 17.30 Uhr	17.11.2017
Grundlagen der Immobilienbewertung	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	Beginn 17.11.2017
Bauüberwachung – Problemstellungen aus der Praxis	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.30 Uhr	21.11.2017
Architektenvertrag und Bauvertrag	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 16.30 Uhr	Beginn 21.11.2017
Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich – Chancen und Grenze	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 18.00 – 21.00 Uhr	22.11.2017
Für alle! – Nahversorgung und Mobilität auf dem Land organisieren	Schule der Dorf- und Flurentwicklung, Klosterlangheim, Abt-Mösinger-Str. 1, 96215 Lichtenfels 09.00 –17.00 Uhr, Buchung beim Kooperationspartner	23.11.2017
Die Vergabeverordnung VgV – Vergabe von Planungsleistungen	Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, 14.00 – 16.00 Uhr	27.11.2017
DIN 18040 Teil 3 – Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 13.00 Uhr	28.11.2017
Bauschäden vermeiden: Bauteilseminar Dach	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.30 Uhr	28.11.2017
Der Bebauungsplan: Fachliche Inhalte – Rechtliche Grundlagen – Beispiele aus der Praxis	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.00 Uhr	29.11.2017
Bauschäden vermeiden: Planen von Nassräumen	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 17.30 Uhr	29.11.2017
Pflanzung/Fertigstellungspflege in der Praxis des Landschaftsarchitekten	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 16.00 Uhr	02.12.2017
Konzeption des Brandschutznachweises	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 13.00 – 18.30 Uhr	Beginn 02.12.2017
Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München, 9.30 – 16.00 Uhr	Beginn 05.12.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen unter **www.akademie.byak.de**

Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

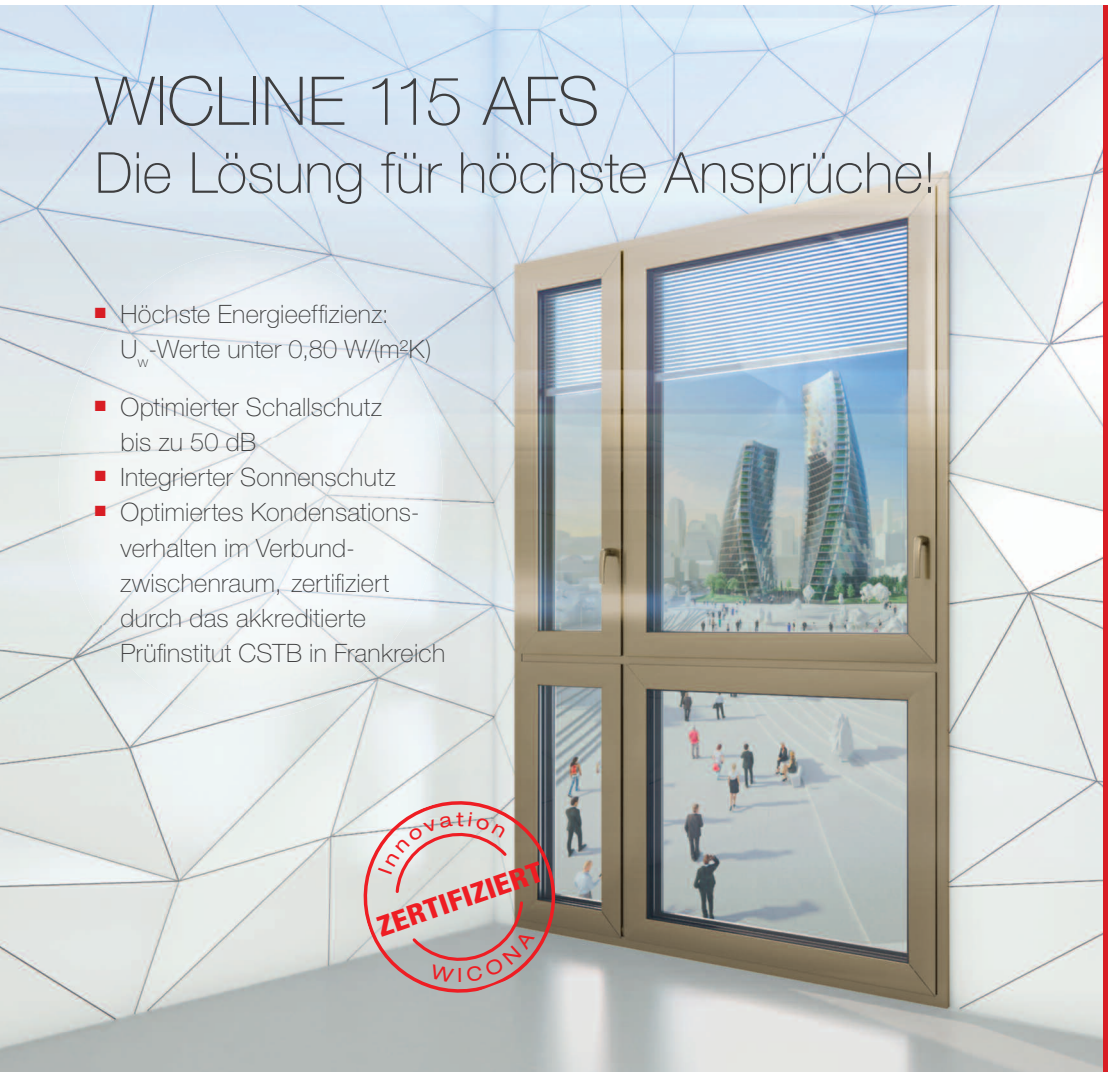
Architektin in der Projektleitung I Ein Seminar aus der Reihe „Frauen bauen“	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	20.11.2017
Update „Management für Architekten“ – Erfahrungsaustausch für Ehemalige und Interessierte	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	20.11.2017
Intensiv-Training: Durchsetzungsseminar für Architektinnen – Das Ende des Nettigkeitssyndroms	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	21.11.2017
Basiswissen: Grundlagen der Bauleitung Teil 1	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	23.11.2017
Basiskurs BIM in der Architektur	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	23. – 25.11.2017
Basiswissen: Grundlagen der Bauleitung Teil 2	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	24.11.2017

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.akh.de, Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben.

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diearchitekten.org

Schäden an Mauerwerk	Hotel INNdependence, Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	15.11.2017
Gutachten – Bearbeitung in der Praxis	3 Tage – Geöffnetes Modul des Lehrgangs Schäden an Gebäuden Do. 16.11.2017 10.00 – 17.30 Uhr, Mi 13.12.2017 14.15 – 17.30 Uhr Mi 23.05.2018 10.00 – 17.30 Uhr	16.11.2017 – 23.05.2018
Architekt und Handwerker – ein Team	Erbacher Hof Mainz, Grebenstrasse 24-26, 55116 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	21.11.2017
Einsatz erneuerbarer Energien – nicht nur im Gebäudebestand	Erbacher Hof Mainz, Grebenstrasse 24-26, 55116 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	22.11.2017
Projektmanagment – Grundlagen und Anwendung	Hotel Silicium, Schillerstraße 2-4, 56203 Höhr-Grenzhausen, 10.00 – 16.30 Uhr	28./29.11.2017
Das Heft in die Hand nehmen – Besprechungsführung praktisch erproben	Erbacher Hof Mainz, Grebenstrasse 24-26, 55116 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	04.12.2017
Brandschutz in Sonderbauten	Palatinum Mutterstadt, Bohligstrasse 1, 67112 Mutterstadt, 10.00 – 17.30 Uhr	05.12.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen bei der Architektenkammer Rheinland-Pfalz unter **www.diearchitekten.org**



WICLINE 115 AFS ist das neue Verbundfenster-System für Projekte mit den höchsten bauphysikalischen Anforderungen an Schall-, Wärme- und Sonnenschutz – im Neubau genauso wie in der Modernisierung.

www.wicona.de

WICONA®
TECHNIK FÜR IDEEN

Architektenkammer des Saarlandes

Reform Bauvertragsrecht	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 9.00 – 13.00 Uhr, Anmeldung bis 10.11.2017	23.11.2017
Natürliche Materialien und deren Potenzial	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 9.00 – 16.00 Uhr, Anmeldung bis 09.11.2017	28.11.2017
Trockenbau – Konstruktion und Brandschutz	Akademie der AKS, Saarbrücken, Architektenkammer des Saarlandes Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, 9.00 – 16.00 Uhr, Anmeldung bis 13.11.2017	29.11.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.aksaarland.de

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Aus der Brandschutzpraxis: Umsetzung von Brandschutzkonzepten, Thema 3: Grundlagen in Rechtsgebieten	Bio-Zentrum Halle, Weinbergweg 22, Halle (Saale) 9.30 – 17.00 Uhr	28.11.2017
Die „Leistungsphase Null“ – Der Architekt als Projektentwickler (Abendseminar)	Roncalli-Haus e.V., Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, Magdeburg 17.00 – 20.00 Uhr	08.12.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen **www.ak-lsa.de** in der Rubrik Veranstaltungsservice. Anmeldungen unter **eintragungswesen@ak-lsa.de.**

bdia

„Pressearbeit für Innenarchitekten – kostengünstig und zeitsparend“	BENE im Bikinihaus, 2. OG, Budapester Str. 38-40, 10787 Berlin, 9.00 – 17.00 Uhr 40474 Düsseldorf, Halbtagsseminar 9.00 – 13.00 Uhr	10.11.2017
„Innenarchitektur und Lichtplanung – Planung, Vergütung und Haftung	Bundesgeschäftsstelle, Köpenickerstr. 48/49, 10179 Berlin, 9.00 – 17.00 Uhr	10.11.2017

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen und Anmeldung beim BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten unter **www.bdia.de**

Den Architektur-Oscar können wir Ihnen nicht versprechen.

Dafür maximale Dachsicherheit.

Visionäre Entwürfe überlassen wir Ihnen ganz allein – das Thema Dachsicherheit nicht. Als führender Hersteller von Systemlösungen für Flachdach und Steildach liefern wir alles rund ums Dichten, Dämmen, Begrünen und Energie-Gewinnen. Plus ein Mehr an Planungs- und Ausführungssicherheit durch Ihre persönlichen Bauder Fachberater.

www.bauder.de/fachberatersuche

BAUDER
macht Dächer sicher.

Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Mensa und Studierendenwohnheim mit Kita auf dem Waldcampus der Hochschule Aalen

Auslober
Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd

Wettbewerbsart
Nicht offener einphasiger Planungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil

Preisgerichtssitzung
17. Juli 2017

Beteiligung 23 Arbeiten

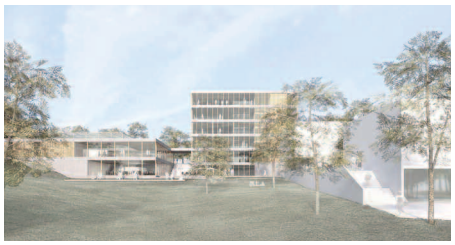
1. Preis
Broghammer.Jana.Wohlleber, Zimmern ob Rottweil
Planstatt Senner, Überlingen

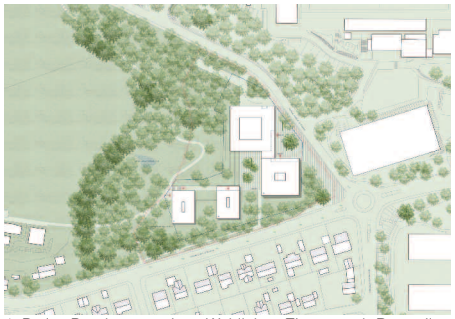
2. Preis
CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden
Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

3. Preis
Birk Heilmeyer und Frenzel, Stuttgart
Jetter Landschaftsarchitektur, Stuttgart

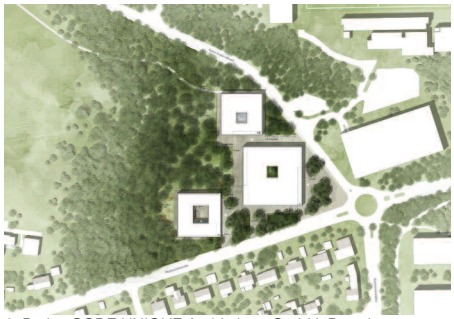
Anerkennungen
- Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau
- Hascher Jehle Architektur, München
  Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten, Esslingen

Wettbewerbsaufgabe
Der Standort „Waldcampus" befindet sich in zentraler Lage zwischen den beiden Campusstandorten „Beethovenstraße" und „Burren" der Hochschule Aalen. Diese sollen durch die Entwicklung des „Waldcampus" räumlich miteinander verbunden werden.
Der Realisierungsteil umfasst 2 Neubauten für ein Fakultätsgebäude (1. Abschnitt) mit einer NF1-6 von ca. 3.200 m² und eine Mensa (2. Abschnitt) mit einer NF1-6 von ca.1.700 m².
Der städtebaulichen Ideenteil beinhaltet den Neubau für ein Studierendenwohnheim mit ca. 80 Wohnplätzen und einer Kindertagesstätte (Kita) für vier Gruppen.

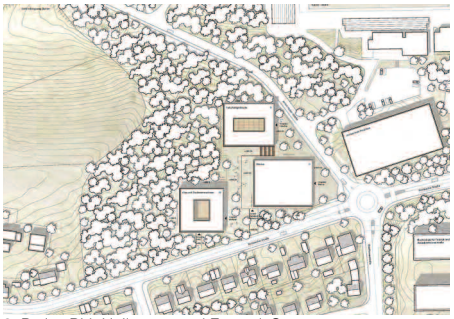




1. Preis Broghammer.Jana.Wohlleber, Zimmern ob Rottweil
Planstatt Senner, Überlingen



2. Preis CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden
Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden



3. Preis Birk Heilmeyer und Frenzel, Stuttgart
Jetter Landschaftsarchitektur, Stuttgart

HIER GEHT´S LANG! AUCH IN SACHEN PHOTO-VOLTAIK.

Mit dem innovativen Fassadensystem LITHO Glassic schlägt LITHODECOR für vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme eine glasklare und kostengünstige Richtung ein. Die rahmenlosen Fassadenelemente aus Glas lassen sich auf eindrucksvolle Längen von bis zu 4,20 m anfertigen. Egal, ob Sie die beschichteten Oberflächen der Elemente speziell einfärben, digital bedrucken, emaillieren, mit farbigen Halteklammern versehen möchten oder sich für eine geschosshohe Photovoltaik-Lösung als Plusenergiefassade entscheiden – die Gestaltungsvielfalt setzt Ihrer Kreativität keine Grenzen.

www.lithodecor.de

BAUWERKINTEGRIERTE PHOTOVOLTAIK

wa wettbewerbe aktuell

Architekten von morgen schon heute entdecken

wa award

Als einzige deutsche monatlich erscheinende Architekturfachzeitschrift, die sich exklusiv mit dem Thema Architekturwettbewerbe befasst, sieht wa wettbewerbe aktuell es als seine Aufgabe, auch den Nachwuchs in der Architektur zu fördern. wa hat mit diesem studentischen Ideenwettbewerb ein neues Format etabliert, das jährlich an Hochschulen, Universitäten und Akademien im deutschsprachigen Raum stattfindet.

award 2018

Anders Bauen auf dem Land

Auch im 21. Jahrhundert gehört der ländliche Raum zu den wichtigsten Raumkategorien nicht nur in Deutschland, auch in Europa. Doch gerade er ist es, der vor besonders schwierigen demografischen, strukturellen und ökologischen Herausforderungen steht: Bevölkerungsverluste, geringe Zahl an Zuwanderung, alternde Bevölkerung, Fremdenfeindlichkeit, Landflucht, Rückbau von sozialer Infrastruktur, Abnahme dörflicher Funktionen, landwirtschaftliche Industrialisierung und vor allem der Verlust historisch wichtiger Kulturlandschaft. Rem Koolhaas hat unlängst darauf verwiesen, dass der ländliche Raum in extremer Weise auseinanderfällt zwischen einer sozio-ökonomischen Realität und einem sentimentalen Vorstellungsbild traditioneller Kulturlandschaften und Dorfbilder. Wir wollen wissen, welche Lösungsvorschläge junge Architekturstudenten heute für Transformationen im ländlichen Raum entwickeln. Es werden bewusst weder ein spezifischer Ort noch ein Raumprogramm vorgegeben.

award

Studentischer Nachwuchspreis 2018

wer

Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller deutschsprachigen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien, die eine betreute Semester- oder Abschlussarbeit (Diplom, Bachelor, Master) im Wintersemester 2016/2017 bzw. im Sommersemester 2017 verfasst haben. Gruppenarbeiten sind möglich. Die Arbeiten müssen vom betreuenden Lehrstuhl nominiert werden. Es werden nur zwei Arbeiten je Lehrstuhl zugelassen.

wann

Die Nominierten werden vom Lehrstuhl bis zum 15. Dezember 2017 bei wa angemeldet. Einsendeschluss der anonymisierten Arbeiten ist der 15. Januar 2018. Die Jury, bestehend aus der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, Frau Barbara Ettinger-Brinckmann, Ministerialdirektorin Monika Thomas vom Bundesbauministerium, Prof. Carlo Baumschlager, Prof. Florian Nagler, Prof. Volker Staab sowie Thomas Hoffmann-Kuhnt, wa-Herausgeber, wird im Februar 2018 ca. zehn Finalisten auswählen und bekannt geben. Aus diesen werden ca. fünf auszuzeichnende Arbeiten festgelegt. Es stehen 5.000 Euro sowie hochwertige Sachpreise zur Verfügung.

wo

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt im März 2018 auf der Messe Light and Building in Frankfurt a.M. im Rahmen eines feierlichen Events, zu dem alle Finalisten eingeladen werden.

was

Pro Teilnehmer kann nur ein Plan im DIN A1 Querformat eingereicht werden. Weiteres Planmaterial oder Modelle etc. können nicht berücksichtigt werden. Der Entwurf muss anonymisiert mit einer 6-stelligen Ziffer am Planrand oben rechts online eingereicht werden.

anmeldung & info

Die Anmeldung zum **wa award** muss über den Lehrstuhl der Hochschule erfolgen.
Jetzt zum **wa award** anmelden auf www.wa-award.de
Weitere Fragen werden über info@wa-award.de beantwortet.

Auslober: wa wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH

Unter der Schirmherrschaft von:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Mit freundlicher Unterstützung von:

light+building, JUNG, VHV Versicherungen, VECTORWORKS, vitra., ALUCOBOND Create the difference., Bundesarchitektenkammer, DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen German Sustainable Building Council, FSB, Canon

Wohnquartier Eichendorff-Gelände in Kassel

Auslober
GWG Gemeinnützige Wohnungsbauges. mbH, Kassel

Koordination
ANP – Architektur- und Planungsges. mbH, Kassel

Wettbewerbsart
Nicht offener städtebaulicher und hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit 8 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Das Areal der ehemaligen Eichendorff-Schule soll als innovatives Wohnquartier entwickelt werden, das Alleinstellungsmerkmale innerhalb der städtischen Wohnlandschaft besitzt und Strahlkraft weit über den Stadtteil hinaus besitzt.
Hierfür sind die Wettbewerbsteilnehmer aufgerufen, sich kreativ mit den Themen Gebäudetypologien, Dichte, Grundrissen, Innen- und Außenbezügen, aber auch mit ökologischen Themen und Energie auseinanderzusetzen.
Hierbei ist die bestehende Sporthalle zu integrieren und eine private Grundstücksfläche in die Überlegungen einzubeziehen.

Preisgerichtssitzung 31. August 2017

1. Preis
Pape + Pape Architekten, Kassel
Tore Pape
Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf
L.Arch.: GTL Landschaftsarchitekten, Kassel
Michael Triebswetter

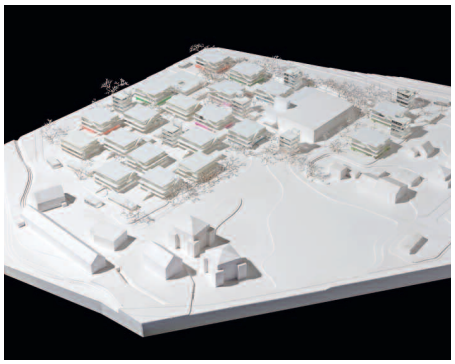
3. Preis
Reichel Architekten, Kassel
Prof. Alexander Reichel
Energie: ina Planungsgesellschaft mbH, Darmstadt
Verkehr: LK Argus Kassel GmbH, Kassel

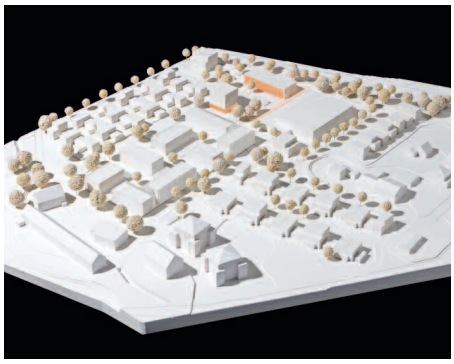
3. Preis
ARGE Koeb Pollak Schmoeger, Wien
Roland Koeb · Dr. Sabine Pollak
Alexander Schmoeger
Fachplaner: Philipp Schmoeger, Augsburg

3. Preis
Baufrösche Architekten und Stadtplaner, Kassel
Uwe Hoegen
L.Arch.: schöne aussichten landschaftsarchitektur, Kassel, Günter Sandmann

1. Preis Pape + Pape, Kassel · Thomas Schüler, Düsseldorf

3. Preis Reichel Architekten, Kassel


3. Preis ARGE Koeb Pollak Schmoeger, Wien


3. Preis Baufrösche Architekten und Stadtplaner, Kassel

Neubau Kindertagesstätte in Friedberg

Auslober
Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

Koordination
PlanES, Gießen
Elisabeth Schade

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand des Wettbewerbes ist der Neubau einer Kindertagesstätte mit sechs Gruppen. Ziel ist es, für diesen Standort ein qualitätsvolles, wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude zu erhalten, das auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen sensibel und angemessen antwortet.

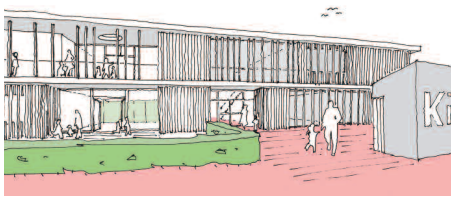
Preisgerichtssitzung
15. August 2017

1. Preis
foundation 5+ Architekten PartmbB, Kassel

2. Preis
AG 5 Architekten + Stadtplaner PartmbB, Darmstadt

3. Preis
berger röcker architekten, Stuttgart

Ankauf
tm.es architekten, Berlin



1. Preis foundation 5+ Architekten PartmbB, Kassel

SCHULBAU SALON UND MESSE

München 15.-16. November 2017
Hamburg 07.-08. Februar 2018
Berlin 12.-13. September 2018
Frankfurt am Main im November 2018

Der Internationale SCHULBAU Salon und Messe für den Bildungsbau präsentiert vorbildliche Architekturkonzepte aus Deutschland und den europäischen Anrainerstaaten.

Das Programm bietet hochkarätig besetzte Vorträge, Podiumsdiskussionen und rund 70 Aussteller.

DAS ERWARTET SIE:

- Milliardenhohe Schulbauinvestitionen
- Schulbauverantwortliche aus den Bundesländern
- Zukunftssweisende Trends + Produktneuheiten
- Internationale Impulse

Günstige Online-Tickets, alle Informationen unter
www.schulbau-messe.de

SCHULBAU

Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau

Quartiersplatz und Schulerweiterungsbau Heinitz-Gymnasium in Rüdersdorf bei Berlin

Auslober
Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

Landkreis Märkisch-Oderland

Koordination/Modellfotos
BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Potsdam

Wettbewerbsart
Nicht offener Ideen- und Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren mit 15 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin und der Landkreis Märkisch-Oderland loben gemeinsam einen Ideen- und Realisierungswettbewerb aus.
Für den in direkter Nachbarschaft zum Bildungscampus Rüdersdorf liegenden zentralen Quartiersplatz sollen Ideen zur städtebaulichen Aufwertung und Attraktivitätssteigerung entwickelt werden, die langfristig zur Entwicklung und Stabilisierung des Wohngebietes Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring beitragen.
Aufgrund steigender Schülerzahlen ist es erforderlich für das Gymnasium einen Erweiterungsbau für ca. 360 Schüler (SEKII) mit dem Ziel der Aufnahme des Schulbetriebs zum Schuljahr 2019/20 zu errichten.

Preisgerichtssitzung
5. September 2017

1. Preis
A I SH Sander Hofrichter Architekten GmbH, Ludwigshafen
Christof Staiger Garten & Landschaftsarchitekt, Potsdam

2. Preis
Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten, Berlin
LA.BAR Landschaftsarchitekten, Berlin

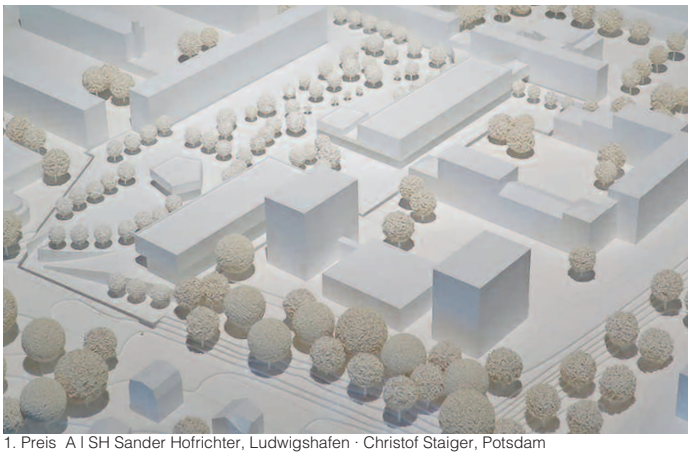
4. Preis
TRU Architekten Part mbH, Berlin
Holzwarth Landschaftsarchitektur, Berlin

4. Preis
Pussert Kosch Architekten, Dresden
Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

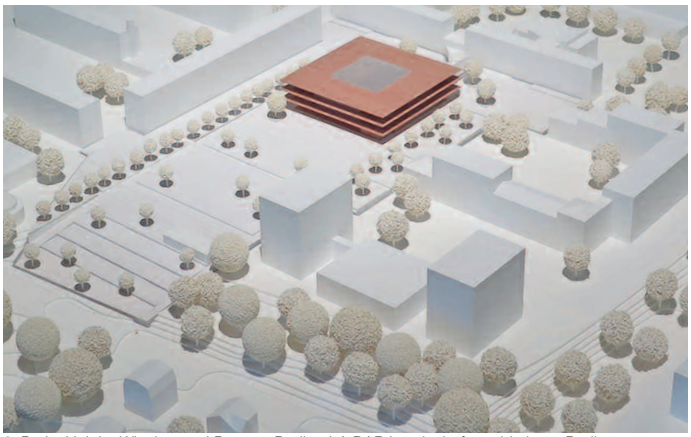
Anerkennung
AV1 Architekten GmbH, Kaiserslautern
Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin

Anerkennung
Günter Hermann Architekten, Stuttgart
W+P Landschaften, Berlin

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



1. Preis A I SH Sander Hofrichter, Ludwigshafen · Christof Staiger, Potsdam



2. Preis Heinle, Wischer und Partner, Berlin · LA.BAR Landschaftsarchitekten, Berlin

Erweiterung der Wohnanlage für Studierende an der Schwere-Reiter-Straße in München

Auslober
Studentenwerk München, München

Koordination
Landherr und Wehrhahn Architektenpartnerschaft mbB, München

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren mit 18 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Das Wettbewerbsgrundstück an der Schwere-Reiter-Straße wurde vom Studentenwerk München 1999 erworben. Das nördliche, siebengeschossige Bestandsgebäude wird seitdem als studentische Wohnanlage genutzt und wurde 2005 saniert. Der südliche, eingeschossige Bestandsbau wird nicht mehr genutzt und soll abgebrochen werden. Das Studentenwerk München sieht die Möglichkeit, durch die Nachverdichtung des Grundstücks etwa 180 zusätzliche Wohnplätze zu schaffen und die Freianlagen durch eine Neugestaltung aufzuwerten.

Preisgerichtssitzung 19. Juli 2017

1. Preis
hirner & riehl architekten und stadtplaner, München
Martin Hirner · Robert Härtl
LAB Landschaftsarchitektur Brenner, Landshut
Christoph Brenner · Prof. Hermann Brenner
Mitarbeit: Maximilian Peterson · Andrea Fricke · Sofia Cotelo
Modell: Horn Modellbau

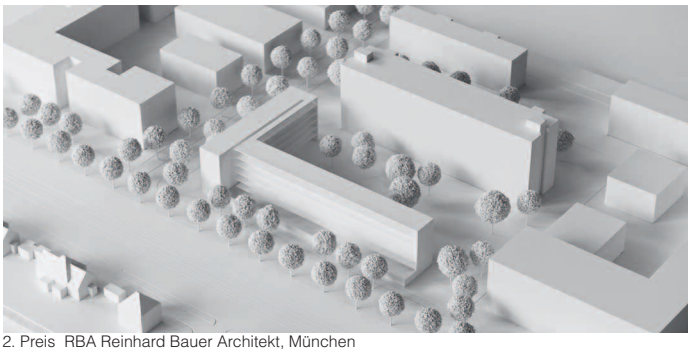
2. Preis
RBA Reinhard Bauer Architekt, München
Reinhard Bauer
landschaftsentwicklung kroitzsch, Gröbenzell
Dr. Matthias Kroitzsch
Mitarbeit: Inga Mannewitz
Modell: Thomas Egger Modellbau

Anerkennung
H2R Architekten PartGmbB, München
Prof. Hans-Peter Hebensperger-Hüther
Liebald + Aufermann Landschaftsarchitekten, München
Katja Aufermann
Mitarbeit: Benedikt Weber · Klaudia Jaskula
Modell: Modellbau Neubauer, München

Anerkennung
roedig . schop architekten, Berlin
Christoph Roedig · Ulrich Schop
Mitarbeit: Malte Schoemaker · Johanna Pütz · Anette Haubner
Mettler Landschaftsarchitektur, Berlin, Marek Langner
Mitarbeit: Kai Beschorner · Marcela Gracia · Dhaval Shah
Modell: Katrin Helmbold

Anerkennung
03 Architekten GmbH, München
Michael Wimmer
Mitarbeit: Tim Knäbel · Felicia Ender · Lorenzo Ricco
Ulrich Pfannschmidt · Anna-Lena Ganz
Studio Vulkan, München
Lukas Schweingruber · Dominik Bückers
Mitarbeit: Florian Strauss · Elizabeth Waldburg-Zeil

1. Preis hirner & riehl architekten und stadtplaner, München


2. Preis RBA Reinhard Bauer Architekt, München

TECHNISCHE DATEN
PREFA DACH- UND WANDRAUTE 29x29

Material beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark
Zweischicht-Einbrennlackierung oder Pulverbeschichtung

Befestigung 1 Stk. Wandrautenhaft
pro Wandraute 29x29 = 12 Hafte pro m²

Verlegung auf Vollschalung mind. 24 mm

Größe 290 x 290 mm in verlegter Fläche

Gewicht 2,6 kg/m²

DACH & FASSADE WWW.PREFA.COM

Neubau eines Laborgebäudes – WAL
Beuth Hochschule für Technik Berlin

Auslober
Land Berlin

Koordination
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Online-Koordination
wa wettbewerbe aktuell

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand des Wettbewerbs ist der Entwurf eines Laborgebäudes für Lehre der Beuth Hochschule für Technik Berlin auf dem Campus an der Luxemburger Straße in Berlin Mitte, Ortsteil Wedding. Der Neubau (WAL - Wedding Advanced Laboratories) soll die Labore für Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Pharma- und Chemietechnik sowie Bioverfahrenstechnik für insgesamt 1.200 Studierende unterbringen.
Der Neubau soll den Stadtraum an der Luxemburger Straße aufwerten und der Beuth Hochschule für Technik eine neue attraktive Präsenz verleihen. Das Gebäude soll sich stadträumlich in die Umgebung und den Campus einfügen und den Standort stärken. Die Freiräume im direkten Umfeld des Neubaus sind neu zu planen und zu qualifizieren.
Die Planung soll unter dem Aspekt des nachhaltigen Bauens im Sinne eines innovativen energie- und kosteneffizienten Gebäudekonzeptes erfolgen. Eine BNB Zertifizierung „Silber" wird angestrebt.
Das Raumprogramm umfasst eine Gesamt-Nutzfläche von 7.344 m².
Die Baumaßnahme ist mit Gesamtkosten nach DIN 276 von maximal 55.000.000,- Euro (brutto) veranschlagt.
Die Fertigstellung ist für Mitte 2022 geplant.
Das Bauvorhaben wird aus Mitteln des Landes Berlin finanziert.

Preisgerichtssitzung
3. August 2017

Beteiligung
22 Arbeiten

1. Preis
Thomas Müller · Ivan Reimann GmbH, Berlin
Ivan Reimann
L.Arch.: Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin
Prof. Jürgen Weidinger

2. Preis
Bez + Kock Architekten Generalplaner, Stuttgart
Thorsten Kock · Martin Bez
L.Arch.: ST raum a. Gesellschaft v. Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
Tobias Micke

3. Preis
Heinle, Wischer und Partner, Berlin
Dr. Alexander Gyalokay
L.Arch.: Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin
Stefan Bernard

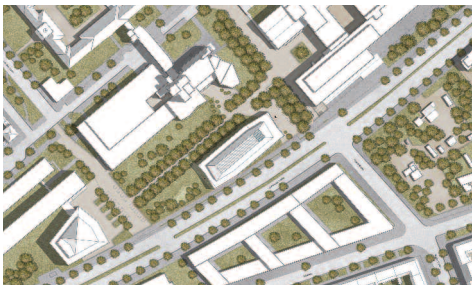
4. Preis
MGF Architekten GmbH, Stuttgart
Josef Hämmerl · Prof. Armin Günster
L.Arch.: Wiedemann + Schweizer, Stuttgart
Ines Wiedemann

Anerkennung
Staab Architekten GmbH, Berlin
Prof. Volker Staab
L.Arch.: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten, Berlin
Nicolai Levin

Anerkennung
huber staudt architekten, Berlin
mit Brullet-de Luna i Associats, Barcelona
mit Pinearq SLP, Barcelona
Joachim Staudt · Christian Huber · Manuel Brullet
Alfonso di Luna
L.Arch.: hutterreimann Landschaftsarchitektur, Berlin
Barbara Hutter · Stefan Reimann

Anerkennung
wörner traxler richter, Dresden
Martin Richter
L.Arch.: Noack Landschaftsarchitekten, Dresden
Michaela Noack

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



Grundriss Erdgeschoss

Ansicht Südost

Längsschnitt

1. Preis Thomas Müller · Ivan Reimann GmbH, Berlin

2. Preis Bez + Kock Architekten Generalplaner, Stuttgart

3. Preis Heinle, Wischer und Partner, Berlin

4. Preis MGF Architekten GmbH, Stuttgart

Anerkennung Staab Architekten GmbH, Berlin

Anerkennung huber staudt architekten, Berlin

Anerkennung wörner traxler richter, Dresden

Dienstgebäudes für die Verbandsgemeindeverwaltung in Zell (Mosel)

Auslober
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Koordination
a:dk architekten datz kullmann, Mainz

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil mit 13 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Für die Verbandsgemeindeverwaltung der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) soll ein Verwaltungsgebäude einschließlich eines Garagenbauwerks errichtet werden.
Das Raumprogramm für den Realisierungsteil umfasst ca. 1.400 m² (exklusive Garagenbauwerk).
In einem zusätzlichen Ideenteil werden konzeptionelle Angaben zur barrierefreien Erschließung des Gebäudes auf dem Niveau des Platzbereiches und der Fortsetzung des Garagenbauwerks auf dem nördlich anschließenden Grundstück verlangt.

Preisgerichtssitzung
23. und 24. August 2017

1. Preis
wittfoht architekten, Stuttgart
Jens Wittfoht

2. Preis
walter huber architekten, Stuttgart
Walter Huber

2. Preis
Freitag Hartmann Architekten, Berlin
Christian Hartmann

Anerkennung
Schuster Architekten, Düsseldorf
Jochen Schuster

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse

1. Preis wittfoht architekten, Stuttgart

2. Preis walter huber architekten, Stuttgart

2. Preis Freitag Hartmann Architekten, Berlin

TATE MODERN, London
Architekten: Herzog & De Meuron, Basel

Klinker-Fassaden

Aus dem GIMA-Produktsortiment

- Klinker
- Klinker-Riegelformat
- EURO-Modul-Klinker
- Terrakotta-Fassaden
- Altbaierische Handschlagziegel
- Akustikziegel
- Ziegelsichtmauerwerk-Fertigelemente

Girnghuber GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen
Germany

Fon +49 (0) 87 32 24 0
Fax +49 (0) 87 32 24 200

www.gima-ziegel.de

GIMA
Qualität aus Ton

Fritz-Höger-Preis 2017 für Backstein-Architektur

Auslober/Organizer
Initiative Bauen mit Backstein –
Zweischalige Wand Marketing e. V., Münster

in kooperation mit dem
BDA Bundesverband
Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Wettbewerbsart/Type of Competition
Preis für Backsteinarchitektur mit einem zweistufigen Auswahlverfahren

Beteiligung/Participation
600 Beiträge

Termine/Schedule

Einsendeschluss	15. 05. 2017
Preisverleihung	06. 10. 2017

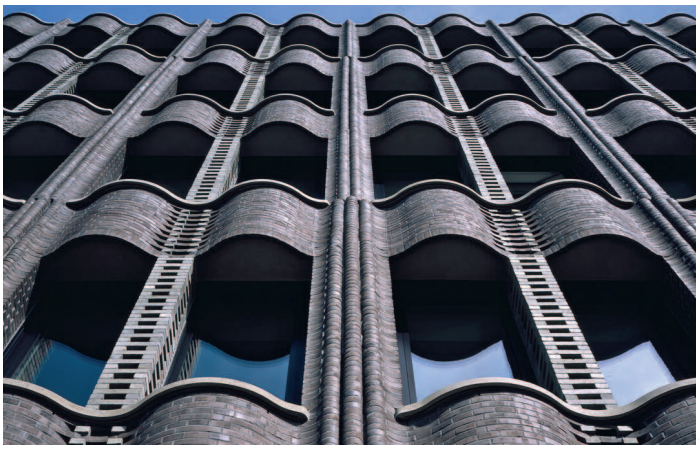
Ausstellung im DAZ Berlin
09. 10. 2017 bis 05. 11. 2017

Jury
Rudolf Finsterwalder, Gewinner 2014
Alvaro Siza, Gewinner 2014
Francesca Saetti, Berlin
Heiner Farwick, Präsident BDA
Kaye Geipel, stellv. Chefredakteur Bauwelt

Eingereicht werden konnten Projekte, deren Fassade aus Backstein ausgebildet ist und die nach dem 01. Januar 2012 fertiggestellt wurden. Ausgezeichnet wurden in vier Kategorien:
- Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte
- Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau
- Büro- und Gewerbebauten
- Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport

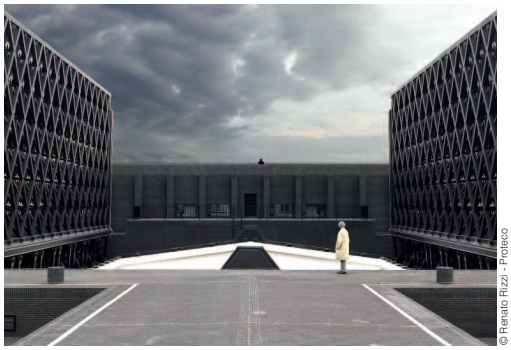
Zusätzliche Auszeichnungen wurden vergeben in den Bereichen:
- Energieeffizienz
- Sanierung/Nachhaltigkeit
- Newcomer

Winner Grand-Prix – Kategorie Büro- und Gewerbebauten
Caruso St John Architects, London; Bremer Landesbank



© Hélène Binet

Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport
Winner Gold
Proteco Engineering s.r.l., San Dona di Piave
Gdansk Shakespeare Theatre in Danzig



© Renato Rizzi - Proteco

Wohnungsbau
Winner Gold
Tony Fretton Architects, London
Towers T5 & T6 on Westkaai, Antwerpen

© Filip Dujardin

Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte
Winner Gold
Tropical Space, Vietnam
Termitary House in Da Nang/Vietnam

© Tropical Space

Sanierung/Nachhaltigkeit
Winner Gold
Alea Olea architecture&landscape, Barcelona
Santa Maria de Vilanova de la Barca in Lleida

© Adrià Goula

Energieeffizienz
Winner Gold
wulf architekten, Stuttgart
Hessenwaldschule in Weiterstadt

© Brigida González

Newcomer
Winner Gold
Nick Chadde, Weimar
Alte Ziegelei – Landbad Bordenau

© Nick Chadde